



SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN

## **Wichtiger Hinweis**

Noch einmal möchten wir an unsere Klubveranstaltungen im Monat Dezember erinnern. Am 8. um 14.30 Uhr beginnt die Nikolausfeier der Kinder im großen Saal der Beethovenhalle. An gleicher Stelle ist um 20.00 Uhr eine öffentliche Tanzveranstaltung mit der Ochsenfurter Trachtenkapelle.

## **Jugend-Tanzfete 73**

Für den 16. Dezember ist ein buntes Programm für unsere Jugendlichen von 14 bis 18 Jahren, unter dem Motto "Jugend-Fete 73" vorgesehen.

Näheres zu dieser Veranstaltung wird noch bekanntgegeben.

Ich bitte die beiliegenden Antwortkarten ausgefüllt bis zum 25. November bei der Geschäftsstelle im Sportpark Nord abzugeben oder abzusenden.

W. Dresbach

## **Abteilung "Skilauf"**

Die nächste Wanderung findet statt

Mittwoch (Buß- und Betttag), 21. November 1973,  
Treffpunkt 8.30 Uhr, Hauptbahnhof Bonn.

## **Kurse Kleinkinderschwimmen**

Die nächsten Kurse für Kinder, die mindestens 3 Jahre alt sind, beginnen am Donnerstag, dem 17. Januar 1974 im Lehrbecken des Frankenbades.

Anmeldung zu den Kursen montags und donnerstags zwischen 14.00 und 17.00 Uhr bei Frau H. Schweitzer im Lehrbeckentrakt des Frankenbades oder in der SSF-Geschäftsstelle im Sportpark Nord.

## **Unser Bad vorübergehend geschlossen**

Unser Bad muß leider nochmal für längere Zeit geschlossen werden. Der Farbanstrich des Beckens bedarf einer dringenden Erneuerung, zur Vermeidung größerer Schäden.

In der Zeit vom

1.12. 1973 bis 13.1. 1974

ist das Bad geschlossen.

Ab 14.1.1974 steht das renovierte Bad dann wieder zur Verfügung.

Als besonderen Service bieten wir unseren Klubmitgliedern Ersatzbadetage im Frankenbad an:

|             |                     |
|-------------|---------------------|
| dienstags   | 10.00 bis 21.00 Uhr |
| donnerstags | 9.00 bis 17.45 Uhr  |
| freitags    | 10.00 bis 21.00 Uhr |
| samstags    | 7.00 bis 18.00 Uhr  |
| sonntags    | 8.00 bis 12.00 Uhr. |

Jeweils eine Stunde vor Badeschluß muß die Kasse passiert werden.  
Der gültige Mitgliederausweis ist vorzuzeigen.

**Mitteilungsblatt**  
**der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.**

26. Jahrgang

November 1973

Nr. 217

Anschrift: 53 Bonn 1, Postfach 441

Geschäftsstelle: Sportpark Nord, Kölnstr., Ruf 67 28 90 (geöffnet Mo.-Fr. von 14-19 Uhr)

Bankverbindungen: Sparkasse Bonn Nr. 7203 und Postscheckkonto Köln Nr. 93 254 501 22 51  
Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident; Wilhelm Staffel, Vizepräsident; Dr. Hans Daniels, Oskar Dubral, Willi Hau, Heinz Növer, Wilderich Freiherr Ostman v.d. Leye, Dr. Siegfried Sadtler, Reiner Schreiber, Michael Waas.

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Hermann Henze, 53 Bonn, Brüdergasse 31, Tel. 65 54 69, 2. Vorsitzender Werner Schamuth, 533 Königswinter 1 ND, Freyenbergerweg 8 b, Tel. (02223) 2 23 51, Geschäftsführender Vorsitzender Peter Schmitz, 53 Bonn, Am Bonner Berg 2, Tel. 67 58 59, Schatzmeister Annemie Oppermann, 53 Bonn, Burbacher Str. 13 a, Tel. 23 25 37, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Hans-Karl Jakob, 53 Bonn, Am Neuen Lindenhof 21, Tel. 67 08 94, Technischer Leiter Josef Becker, 53 Bonn, Carl-Duisberg-Str. 25, Tel. 66 26 05, Schwimmwart Hermann Nettersheim, 53 Bonn, Kaiser-Karl-Ring 48, Tel. 65 30 47.

**Inhaltsverzeichnis**

Seite

|  |    |
|--|----|
| Ferienfahrt in den Bayrischen Wald                         | 2  |
| Partykönig James Last                                      | 5  |
| Handbuch für die Klubmitglieder                            | 5  |
| Abteilungsvorstand wurde wiedergewählt                     | 7  |
| Volleyballer führen die Bundesliga an                      | 13 |
| Reise nach Paris   | 17 |
| Wann spielt die Bundesligamannschaft unserer Volleyballer? | 17 |
| Saisonausklang der Kanuten                                 | 17 |
| Abteilung Frauen-Gymnastik                                 | 20 |
| SSF-intim  | 24 |
| Kündigungsfristen  | 25 |
| Und zum Schluß: Das gesamte Sportangebot des Vereins       | 26 |

## Ferienfahrt in den Bayrischen Wald

35 Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften und den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften, mit ihren Trainern Orjan Madsen und Norbert Thoellden und dem Ehepaar Wagner als Betreuer, machten -vom Schwimmausschuß vorbereitet- Ferien im Bayrischen Wald.

Hatte man während der Sommerferien durchtrainiert im Hinblick auf die Deutschen Meisterschaften, so war der Erholungsurlaub im Bayerischen Wald vom 5.-14. Oktober sehr willkommen.

Pünktlich traf man sich auf dem Bonner Bahnhof zu einer Bahnfahrt Bonn-Regensburg-Straubing.

### Komisch, Heiter

Dem ausrollenden Zug schauten, ihren eigenen Augen kaum glaubend, 5 Aktivenaugenpaare nach. Man hatte glattweg das Einsteigen vergessen. "So etwas ist mir bisher noch nicht passiert" so klang es aus dem Zug, so ähnlich wird es auch auf dem Bonner Bahnsteig geklungen haben. Schnelles, überlegtes Handeln verhalf den "Zurückgebliebenen" zu einer 2 Stunden später anrollenden Bahnfahrt.

### Reiseverlauf

In reservierten Abteilen ließ man sich häuslich nieder, irgendwie muß die Bahnfahrt überstanden werden, essen, trinken, spielen (Karten, Skat), lesen, schlafen. 14.30 Regensburg. Auf gleichem Bahnsteig Anschluß nach Straubing. Mietbus auf Bahnhofsvorplatz bereit für unsere Abfahrt, das letzte Stück Weg, hinauf in die Berge bis 900 m zum Predigtstuhl.

### Eindrücke, Eindrücke

Es war zu erwarten, daß der erste Anblick des Hotels kein unbedingtes "Oh" entlocken würde, modern, grau, festungsgleich. Die "innere" Besichtigung fand jedoch große Anerkennung. Für die Aktiven gab es ein Haus allein, Vierer-Appartments eingerichtet mit Wohn- und Schlafzimmer, Sanitärzelle, Küche alles in rustikalem Schwedenstil. Jedes Apartment hatte einen eigenen Balkon mit zwei Liegestühlen. Der Rundgang übers ganze Gelände, angeführt vom Geschäftsführer, konnte den ersten Eindruck vergessen machen.

Kurze Zeit später konnte geprüft werden, ob auch der Gaumen seine Zufriedenheit finden würde. Dies traf wohl für alle Tage zu.

### Was ist los

Sich zurechtfinden, Koffer auspacken, Entdeckungsgänge im Hotelgelände, Besprechung, Festsetzung der Essenszeiten.

Samstag und Sonntag zur freien Verfügung. Frühstück von 7.30-9.30 Uhr, Mittagessen 12.30, Abendessen 18.30. Die Römerlagune (kleines Hallenbad mit ineinanderübergehendem Freibad) wurde sehr stark besucht und auch die um das Becken stehenden Trimmgeräte und Tischtennisplatten wurden stark in Anspruch genommen. Außer Hause gab es auf den Catcars im Verkehrsspielplatz und dem Minnigolfplatz reges Leben.

### Training, nein

Dieser Aufenthalt sollte ein Ferienaufenthalt sein, jedoch machte jeder gerne kleine Waldläufe und Fußballspiele auf dem etwas abgelegenen Dorfsportplatz mit, der auch im Dauerlauf bergab-bergauf erreicht wurde. Am Abend traf man sich zu Gruppen und hörte und spielte Recorder-Musik, wobei auf die Lautstärke keine Rücksicht genommen werden mußte.



**WALTER** *Schemuth*  
**ELEKTRO-MEISTER**

53 BONN, Maxstraße 68, Telefon 6388 00

Werkstatt Kölnstraße 152

Elektro

Radio

Fernsehen

Beleuchtung

Neuanlagen

und Reparaturen

„Fern - Schnell - Gut“

**MAX SCHRÖDER K. G.**

Spedition - Güternah- und Fernverkehr

53 Bonn 1, Kölnstr. 363 · Fernruf 67 01 12 und 67 08 91



Schwimmsportfreund sei **schlau**  
kauf bei

**FOTO-BLAU**

NIEDECKEN & CO

BONN · Sternstraße 4

### Geburtstagsparty

Auch ein Geburtstagskind gab es bei der Mannschaft. Conny mußte sich an diesem Tag allzu oft die Hände schütteln lassen. Gleich am Morgen wurde er von seinen Vereinskameraden beschenkt, unter anderem mit Wald- und Wiesenblumen arrangiert auf einer Baumrinde. Dafür durften alle am Abend kräftig der Brause zusprechen und auch dem Knabberzeug.

### Nachzügler

Endlich konnten wir zum Abendessen des Sonntags Walter Kusch und Karin Bormann zu unserem Kreis zählen. Sielke Pielen war leider verhindert, was sie uns durch ein Telegramm kundtat.

### Organisator Kusch

Bei einer weiteren Mannschaftsbesprechung übernahm Walter mit drei Helfern die Vorbereitung eines Gigantenwettkampfs, der ausgetüftelt und ausgewertet werden mußte. Sonstige Aktivitäten wurden gemeinsam erörtert.

### Dunkel, hell

So fand am Montagabend eine Nachtwanderung der Gruppe I statt, die uns am Dienstagmorgen berichtete, es sei sehr kalt gewesen, das Feuer habe lange gebraucht ehe man Würstchen braten konnte, recht und schlecht sei man durch den Wald gestolpert.

Gruppe II war trotzdem nicht von dem Nachtgang abzuhalten, der am Dienstagnacht stattfand.

Man machte sich jedoch die Erfahrungen von Gruppe I zu nutze. Der Weg war weniger wurzelreich, naß und dunkel. Ein Feuer wurde schon zum Zeitpunkt des Abmarschs und am Ausgangspunkt der Wanderung entfacht, so konnte beim Ankommen sofort mit dem Braten der Würstchen begonnen werden. Eventuelle kalte Füße konnten auch gewärmt werden. Eine Tüte Äpfel konnte auch verteilt werden, die ein Geschenk des ehemaligen Masseurs der olympischen Boxmannschaft war, der während unseres Aufenthaltes die Aktiven in der Sauna betreute.

### Ausflugstag

Der Mittwoch sollte uns etwas Bildung bringen. Per Bus nach Ludwigsthal, Besichtigung einer Glasbläserei mit Erklärungen.

Weiter zum großen Arber, Bezwingung des Gipfels mit Sessellift, Stärkung im Schutzhaus, heißer Tee und Lunch-Pakete. Richtung Bodenmais, (vorbei am Arbersee) dort Besichtigung der Ausstellungsräume der berühmten Glasbläserei Austen.

Gelegenheit zum Einkauf von Mitbringeln. Heimfahrt - Panorama, Landschaft, Gegend - kleine Dörfer, enge kurvenreiche Straßen, uns wurde mulmig. Es wurde noch ein Halt eingelegt, um an einer Stelle das zu Tage tretende Quarzgestein zu sehen, welches für die Glasherstellung gebraucht wird.

### Fußball

Bei einigen Fußballspielen konnten unsere Aktiven heftig mit der Deutschen Fußballmannschaft um Tore ringen, allerdings von den Sesseln des Fernsehraumes aus. Auf Sieg hoffte die Gruppe II, die unbedingt ein Fußballspiel gegen Gruppe I austragen wollte. Ergebnis 4:4.

### Gigantenwettkampf

Für Donnerstag und Freitag waren Wettkampfspiele angesetzt, die unter Mitwirkung der Trainer ausgeführt wurden. Tauchen, Minigolf, Boccia, Tischtennis, Bowling, Hindernislauf, Korbball, Ball-in-Kiste, Flippeln. Der jeweilige Punktestand war spannendes Gesprächsthema.

### Traurig?

Mit dem Samstag spürte jeder gleich ein wenig Abschiedsstimmung. Hier und da wurden Koffer gepackt, oft hörte man, es wäre schön jetzt noch länger hier zu bleiben, es war sehr schön, wir haben uns gerade so richtig eingelebt... Am Abend gab es noch einmal ein großes Treffen um das Lagerfeuer, es wurden Würstchen und Äpfel gebraten, Brause löschte den Durst, Lieder und kleine Darbietungen erheiterten die Gemüter.

### Abschied

Beim Frühstück am Sonntag langte jeder noch einmal kräftig zu. Man nahm sich viel Zeit, man besuchte noch einmal die Römerlagune, man rannte noch ein wenig im Gelände herum, schoß noch einige Fotos. Das Wetter war alle Tage heiter, fröhlich wollten wir uns verabschieden und uns freuen auf eine weitere Ferienfahrt im nächsten Jahr.

Helga Wagner

## Partykönig James Last spielt im "Bunten Aquarium"

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Unserem Vize Werner Schemuth ist es erneut gelungen, James Last für eine unserer Veranstaltungen zu verpflichten. Der Partykönig gab in Bremen sein Ja-Wort, im "Bunten Aquarium" am 18. Januar 1974 in der Beethovenhalle aufzutreten. Zusammen mit der Ochsenfurter Trachtenkapelle werden Last und seine Musiker im großen Saal zu hören und zu sehen sein. Wir bitten unsere Mitglieder um Verständnis, daß sie an diesem Tag, ebenso wie die Gäste, den vollen Eintritt von 25,00 DM bezahlen müssen.

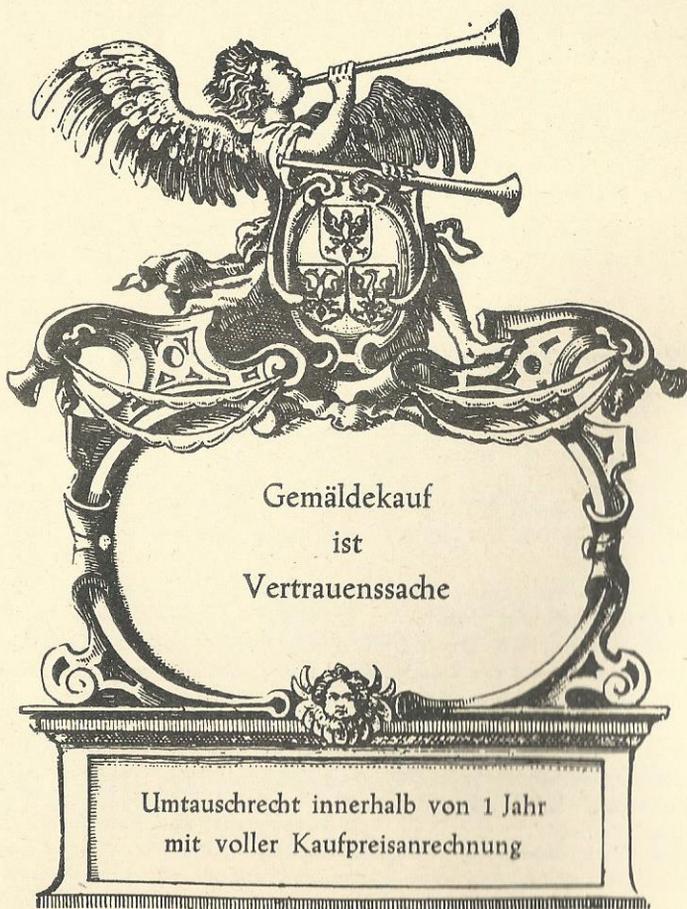
Dagegen können sie die anderen Veranstaltungen kostenlos besuchen, für die wir ebenfalls ein tolles Programm vorbereitet haben. Am 9. Februar im "Paradiesvogel" wurde eine weitere Attraktion verpflichtet: Kai Warner! Unter diesem Namen verbirgt sich kein Geringerer als der Bruder von James Last. Auch seine Mannen werden assistiert von der Ochsenfurter Trachtenkapelle, die wir ja inzwischen in Bonn schon zur Genüge kennen.

Für "Neptuns Reich" steht jetzt schon fest, daß Joe Lord und Freddy Brock im großen Saal spielen. Daneben verhandelt Werner Schemuth noch mit Chris Barber, mit Beat- und Sweet-Bands und anderen Schaukapellen. Auch dazu haben unsere Mitglieder am Karnevalssonntag wieder freien Eintritt.

## Handbuch für die Klubmitglieder

Der Klub ist so groß und die Fragen an den Vorstand und die Geschäftsstelle sind so vielfältig geworden, daß der Vorstand die Herausgabe eines Nachschlagewerkes für die Vereinsmitglieder beschlossen hat. Dieses "Handbuch" liegt jetzt im Druck vor und gliedert sich in die Teile

1. Vereinsrecht  
(Auszug aus dem BGB, Satzung, Schiedsgerichtsordnung, Haus- und Benutzungsordnung, Finanzordnung)



Gemäldekauf  
ist  
Vertrauenssache

Umtauschrecht innerhalb von 1 Jahr  
mit voller Kaufpreisanrechnung

*Gemälde Dieter Kessel*  
*Kunsthandlung*

53 Bonn-Bad Godesberg  
Ännchenplatz 5, Telefon (02221) 35 43 08

2. Vereinsorganisation  
(Organisationsübersicht, Präsidium, Vorstand und Abteilungen)
3. Vereinsgeschichte  
(Ehrentafel aller Olympiateilnehmer, Teilnehmer an Europameisterschaften, Deutsche Meister, Wichtige Daten der Vereinsgeschichte).

Es enthält also viele wertvolle Informationen und ist durch das Lose-Blatt-System durch Einfügen neuer, berichtigter oder ergänzter Blätter stets auf dem laufenden Stand zu halten, wenn die Nachlieferungen auch einsortiert werden.

Wie so oft bei Neuausgaben sind nicht alle versteckten Fehler beim Korrekturlesen erkannt worden. Deshalb hier die ersten Berichtigungen:

Auf Blatt 2.4.2 muß die Anschrift von Jugendleiter Dresbach lauten:  
Saarweg 18 (nicht Lahnweg)

Die Jugendleiter der Tauchsportabteilung und der Volleyballabteilung sind vertauscht worden.

Wenn Sie ein solches Nachschlagewerk haben wollen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle im Sportpark Nord (montags-freitags von 14.00 bis 19.00 Uhr.) Gegen Vorlage des Mitgliederausweises wird Ihnen das Buch gerne ausgehändigt.

Anregungen über die weitere Aufnahme von Informationen nimmt der geschäftsführende Vorsitzende Peter Schmitz, 53 Bonn 1, Am Bonner Berg 2, dankbar entgegen.

## **Abteilungsvorstand wurde wiedergewählt**

Volleyballer zogen nach einem Jahr Zugehörigkeit zu den SSF eine durchweg positive Bilanz

Die Volleyball-Abteilung zog nach einem Jahr des Bestehens seit dem Übertritt des KTV Südsterne Bonn zu den SSF Bilanz. Fazit der Versammlung in der Gaststätte "Markusschänke": Die Abteilung hat einen großen Aufschwung genommen, die sportliche Entwicklung entspricht durchweg den hohen Erwartungen und auch die angestrebte Integration in die Schwimmsportfreunde ist weitgehend gelungen.

Dem Abteilungsvorstand wurde für seine Arbeit Lob und Dank ausgesprochen. Einstimmig bestätigten die Mitglieder die Führung mit Peter Zietlow, Rolf Kuhn, Hartmut Paeffgen und Fritz Hacke. Neu im Abteilungsvorstand ist Heinz Donders als "Kassenchef", nachdem er zuvor bereits kommissarisch mit dieser Aufgabe betraut worden war.

Längere Diskussionen löste die Frage aus, ob die Volleyball-Abteilung die vor einem Jahr getroffene Entscheidung, lediglich eine Hobby-Damen-Volleyballgruppe zu halten, rückgängig machen und Damen-Volleyball wieder in ihr Sportprogramm aufnehmen sollte. Mit Mehrheit sprach sich die Versammlung für die Chancengleichheit der weiblichen Mitglieder aus. Der Vorstand dürfe mit der Erweiterung des Volleyball-Angebots jedoch nicht zusätzlich belastet werden, vielmehr seien vor einer generellen Aufhebung des letztjährigen Beschlusses geeignete Mitarbeiter zur Organisation des Damen-Volleyballs zu finden.

Der Vorstand legte den Mitgliedern einen umfangreichen Jahresbericht vor, in dem die Entwicklung der Abteilung in allen Bereichen dargestellt ist. In dem Bericht heißt es:

#### 1. Wettkampfmansschaften

In der Saison 1972/73 nahmen insgesamt 9 SSF-Mannschaften an den Meisterschaftsspielen des Deutschen und Westdeutschen Volleyballverbandes teil (6 Männer-, 1 Frauen- und 2 männl. Jugendmannschaften). Die Volleyballabteilung zählt damit zu einem der größten Volleyballvereine in der Bundesrepublik.

Durch den Anschluß des KTV Südsterne Bonn an die Schwimmsportfreunde Bonn zum 1.9.1972 ergaben sich für alle Mannschaften erhebliche Schwierigkeiten bei der Hallenbelegung, diese sind in der Zwischenzeit alle behoben.

#### a) 1. Mannschaft

Die erste Mannschaft erreichte in der Bundesliga Gruppe Nord einen zweiten Platz hinter dem Hamburger SV, nachdem durch eine fragwürdige Entscheidung des DVV-Verbandsgerichtes der 1. Platz nicht mehr erreichbar war.

Aber auch mit dem 2. Platz wurde die Endrunde der Deutschen Volleyballmeisterschaft 1973 erreicht.

In den Überkreuzspielen zur Teilnahme am Endspiel wurde zwar der neue Deutsche Meister TSV 1860 München in Bonn mit 3:1-Sätzen geschlagen, leider gab es aber im Rückspiel in München eine Niederlage mit 0:3-Sätzen. Damit wurde das Spiel um den 3. Platz gegen den USC Gießen erreicht. Gießen siegte dann in einem hochdramatischen Spiel glücklich mit 3:2-Sätzen, so daß unsere Mannschaft "nur" Viertes wurde.

Die Gründe dafür sind wohl sicher in dem, mit sieben Spielern, kleinsten Spielerstamm aller Bundesligamannschaften zu suchen. Aufgrund dieser Tatsache ist der 4. Platz in Deutschland für Trainer Mozr doch als ein Erfolg anzusehen.

Durch den 2. Platz in der Bundesliga Nord wurde die Mannschaft, als beste Mannschaft von NRW, erstmals Westdeutscher Meister. Außerdem wurde die Mannschaft auch Westdeutscher Pokalmeister durch einen Sieg mit 3:1-Sätzen über den USC Münster. Mit diesem Erfolg wurde die Endrunde um die Deutsche Pokalmeisterschaft 1973 am 15./16.9.1973 in Aschaffenburg erreicht, wo wieder 1860 München die Hoffnungen auf den Titel durch einen 3:1-Sieg verlor.

Als Vizemeister 1972 nahm die Mannschaft erstmals am Europapokal der Pokalsieger teil, da 1972 kein Deutscher Pokalmeister ausgespielt wurde. Nach einem Freilos in der 1. Runde schieden wir in der 2. Runde durch zwei Niederlagen mit 0:3 und 2:3-Sätzen gegen die Weltklassemannschaft von Spartak Levski Sofia (Bulgarischer Pokalsieger 1972) aus.

Als Ausblick auf die kommende Saison kann man durch die Neuzugänge der beiden Nationalspieler Toni Rimrod (von 1860 München) und Josef Hein (von Alemannia Aachen) sowie dem Jugendnationalspieler Ralf Martens (von TSV Bonn rfh.) eine erhebliche Leistungssteigerung erwarten.

#### b) 2. Mannschaft

Die zweite Mannschaft erreichte in der zweithöchsten Spielklasse in der Bundesrepublik, die Regionalliga West den 9. Platz, der auch noch als Erfolg zu werten ist, da die Mannschaft ständig erhebliche Mannschaftsschwierigkeiten hatte. Die Mannschaft wurde gegenüber der Vorsaison durch die eigenen Jugendspieler Michael Spenke und Jürgen Busch stark verjüngt. Im WVV-Pokal schied die Mannschaft im Viertelfinale aus.

Für die neue Saison wird der Verjüngungsprozess durch eigene Jugend- und Juniorenspieler weiter fortgesetzt, damit aus der 2. Mannschaft in Zukunft die Nachwuchsspieler für die 1. Mannschaft kommen können.

Mit dieser Maßnahme sind wir in der Bundesrepublik der erste Verein, der in der Regionalliga fast eine reine Jugendmannschaft spielen hat. Trainer Götz Sonnenschein hat damit die Möglichkeit eine Regionalliga-Spitzenmannschaft aufzubauen.

**Streng**

Damen- und Herrenmoden  
auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 · Ruf 635844

SEIT



1919

WILHELM WERNER  
BUCHDRUCKEREI

BONN

ADOLFSTRASSE 2 · RUF 634110

**Trainings - Bretter**

Aus Styropor, extra hart

45 x 30 cm (4 cm) = 7,80 DM

22,5 x 30 cm (4 cm) = 4,20 DM

22,5 x 15 cm (4 cm) = 2,30 DM

**Jakob Segschnelder**

53 BONN 1  
Markt 39

*Weinhaus St. Helena*  
im Tannenbusch, Hohestr.

bekannt und beliebt

Gemütliche Atmosphäre  
gepflegte Getränke  
gutbürgerliche Speisen.

Auf Ihren Besuch freuen sich  
**Helmut Halsig und Frau**

c) 3. Mannschaft

In der Landesliga Rheinland errang unsere 3. Mannschaft einen hervorragenden zweiten Platz hinter der ersten Mannschaft des TSV Bonn rrrh. Leider wurde der Aufstieg in die Verbandsliga durch Verlustpunkte am grünen Tisch wegen nicht fristgerechter Umschreibung eines Spielerpasses verpaßt. In der 3. Mannschaft spielen einige unserer ehemaligen Bundes- und Regionalliga-Spieler: Peter Zietlow, Dieter Pech, Ernst Heimlich, Dr. Tamas Riefl, Karl-Heinz Brandt und Klaus Zietlow sowie Jürgen Theuerkauff.

Im Mai 1973 wurde diese Mannschaft überlegen Westdeutscher Seniorenmeister 1973. Auf die Teilnahme an den Deutschen Seniorenmeisterschaften 1973 in Bremerhaven mußte verzichtet werden, da diese Meisterschaft mitten in den Schulferien von NRW lag.

d) 4. Mannschaft

In der nächstniedrigeren Leistungsklasse, der Bezirksliga Mittelrhein erreichte unsere 4. Mannschaft einen guten Mittelplatz. In dieser Mannschaft spielten ebenfalls mehrere talentierte Jugendspieler.

e) 5. Mannschaft

Unsere 5. Mannschaft wurde in der Kreisklasse Bonn (ab neuer Saison Umbenennung in Bezirksklasse Bonn/Sieg) Vorletzter. Hier spielen vorwiegend Anfänger aller Altersstufen, die erst im Laufe der Saison zu der Mannschaft gestoßen sind. Da die Kreisklasse Bonn unterste Spielklasse war, mußte die Mannschaft nicht absteigen.

f) 6. Mannschaft

Diese Mannschaft spielte ebenfalls in der Kreisklasse Bonn und wurde mit einem Sieg nur Letzter. Alle Spieler dieser Mannschaft stammen aus unserer "Alte Herren"-Gruppe. Diese "Alten Herren" hatten nach mehrjährigem Hobbysport plötzlich den Ehrgeiz, auch an Meisterschaftsspielen teilzunehmen. Wegen mangelnder Routine und Spielerfahrung war ein besserer Platz für einen Neuling unter den langjährigen Kreisklassenmannschaften nicht zu erwarten. Erwähnenswert ist noch die überdurchschnittliche Kameradschaft dieser Truppe.

g) Damenmannschaft

Nachdem die komplette Damenabteilung des KTV Bonn nicht mit zu den SSF wechselte, sondern zum TSV Bonn rrrh., wurde unter Barbara Schlenker eine neue Damenabteilung gegründet. Die Mannschaft erreichte in der Bezirksliga Mittelrhein auf Anhieb einen zweiten Platz und ist als einzige SSF-Mannschaft aufgestiegen. Ab neuer Saison spielen unsere Damen in der Landesliga Rheinland.

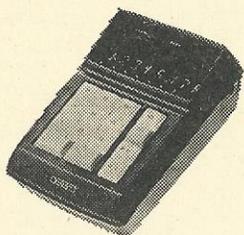
h) Jugendmannschaft

Die Jugendmannschaft wurde im Oktober 1972 Westdeutscher Jugendpokalmeister. In den Meisterschaftsspielen erreichte die neuformierte 1. Jugendmannschaft unter Trainer Sonnenschein den zweiten Platz; die 2. Jugendmannschaft wurde Letzter.

2. Spielklassen-Übersicht

|                |                                       |
|----------------|---------------------------------------|
| Bundesliga:    | 1. Mannschaft                         |
| Regionalliga:  | 2. Mannschaft                         |
| Verbandsliga:  |                                       |
| Landesliga:    | 3. Mannschaft und Damenmannschaft     |
| Bezirksliga:   | 4. Mannschaft                         |
| Bezirksklasse: | 5. Mannschaft                         |
| Kreisliga:     | 6. Mannschaft und 7. Mannschaft (neu) |

SHARP COMPET  
**ELSI-8**



**HERMANN SCHNEIDER**

Büromaschinen · Bürobedarf

**53 BONN**

Franziskanerstraße 15 · Telefon 632631

Feine Fleisch- und Wurstwaren

*Brühl*

**53 BONN**

Kölnstraße 26 - Ecke Stiftsplatz

Telefon 63 59 08

Versuchen Sie  
unsere vielfach  
preisgekrönten Wurstwaren

**OMEGA**

**TISSOT**

**UHREN-TOUSSAINT**

UHREN-SPEZIAL-GESCHÄFT

**53 BONN**

**Sternstraße 68**

**Tel. 63 43 04**

**KIENZLE**

**JUNGHANS**

### 3. Schiedsrichter

Die Volleyballabteilung der SSF Bonn stellt in Deutschland die meisten Schiedsrichter mit Qualifikation für die Leitung von Bundesliga- und Regionalliga-Spielen, nämlich zwei A-Schiedsrichter (Peter Zietlow, Hans-Dieter Schmidt) und vier B-Schiedsrichter (Fritz Hacke, Dieter Pech, Dr. Tamas Riefl, Götz Sonnenschein). Weiterhin sind noch sechs C-Schiedsrichter tätig. Zu bemängeln ist das völlige Fehlen von Schiedsrichtern aus den Jugend- und Juniorenmannschaften.

### 4. Trainer und Übungsleiter

Auch auf diesem Gebiet gehört die Volleyballabteilung zu den Volleyball-Großvereinen in der Bundesrepublik.

Durch zusätzliche Trainingsstunden und die Forderung nach einem Trainer für jede Mannschaft hat sich die Zahl unserer Trainer verdoppelt. Die Trainer-A-Lizenz des Deutschen Volleyballverbandes haben Tonda Mozr, Gert Westphal und Götz Sonnenschein. Für unsere unteren Mannschaften und die Jugend steht mit Dieter Pech ein Diplomsporthelehrer zu Verfügung.

Für unsere Breiten- und Freizeitsportgruppen Kinderturnen, Hausfrauen und "Alte Herren" stehen mit Frau Müller (Diplomsporthelehrer), Hartwig Maassen, Mechthild Zietlow und Kurt Grob weitere qualifizierte Übungsleiter zur Verfügung. Ihnen allen möchte der Vorstand der Volleyballabteilung für die geleisteten Übungsstunden recht herzlich danken.

### 5. Nationalspieler, Auswahlspieler

Mit Josef Hein, Dieter Markus und Bernd Wehrenberg stellen die SSF Bonn den Stamm der Volleyball-Nationalmannschaft, zu der nach Abschluß seines Examens als Apotheker auch Toni Rimrod zurückkehren wird. Außerdem steht mit Ralf Martens noch ein Spieler der Jugendländernationalmannschaft in den Reihen der 1. Mannschaft. Weiterhin spielen in unserer Regionalligamannschaft noch mehrere Spieler der Jugendauswahlmannschaft des Westdeutschen Volleyballverbandes.

### 6. Arbeit im Verband

Der Geschäftsführer der Volleyballabteilung Fritz Hacke, der auch einige Jahre Staffelleiter der Volleyball-Bundesliga war, wurde am 20.5.1973 in Bensheim mit großer Mehrheit zum Bundesspielwart des Deutschen Volleyballverbandes gewählt. Zu seinem Aufgabengebiet gehört die Organisation des Spielbetriebs auf Bundesebene (u.a. Bundesliga, Deutsche Meisterschaften). Er ist damit auch Vorsitzender des Bundesspielausschusses. Weiterhin ist Fritz Hacke auch noch Verbandsspielwart des Westdeutschen Volleyballverbandes, der mit über 800 Mannschaften der größte Landesverband des DVV ist. Einen weiteren Vertreter im Präsidium des Deutschen Volleyballverbandes hat unsere Volleyballabteilung mit Gerd Westphal als Regionalvertreter West.

Im Präsidium des Westdeutschen Volleyballverbandes haben noch Sitz und Stimme Hans-Dieter Schmidt (Verbandsschiedsrichterwart) und Gerd Westphal (Verbandslehrwart) sowie Fritz Hacke als Verbandsspielwart. Peter Zietlow ist Bezirksschiedsrichterwart und Götz Sonnenschein ist Bezirkslehrwart für den Bezirk Rheinland im WVV. Als Staffelleiter sind tätig: Siegfried Tzschirner, Götz Sonnenschein und Heidrun Hacke.

Die Volleyballabteilung stellt damit in der BRD mit Abstand die meisten ehrenamtlichen Mitarbeiter für den Verband ab.

## 7. Breitensport

Die Volleyballabteilung unterhält vier Gruppen für Freizeit- und Breitensport:

- Kinderturnen (3-10 Jahre)
- Hausfrauen (Gymnastik und Spiele)
- Alte Herren (Gymnastik und Spiele)
- Volleyball für Ehepaare.

Alle Gruppen sind in ihrer Aufnahmefähigkeit für weitere Teilnehmer voll ausgeschöpft und wegen Übergröße schon mehrfach geteilt. Bei Vorhandensein zusätzlicher Übungsleiter mit den erforderlichen zusätzlichen Hallenstunden könnten diese Gruppen erheblich erweitert werden.

## 8. Kassenbericht

Die Jahresabschlußrechnung für 1972 liegt diesem Bericht der Volleyballabteilung als Anlage bei. Wegen der Spielsaison vom 1. Juli 1972 bis 30. Juni 1973 kann der Kassenbericht nur immer für das abgelaufene Jahr vorgelegt werden.

## 9. Mitgliederstand per 31.8.1973

| Altersgruppen   | männlich | weiblich | Gesamt |
|-----------------|----------|----------|--------|
| bis 6 Jahre     | 15       | 28       | 43     |
| 7 bis 14 Jahre  | 42       | 41       | 83     |
| 15 bis 18 Jahre | 56       | 12       | 68     |
| 19 bis 21 Jahre | 28       | 12       | 40     |
| 22 bis 25 Jahre | 32       | 20       | 52     |
| ab 26 Jahre     | 170      | 132      | 302    |
|                 |          |          | ---    |
|                 |          | Sa.      | 588    |

Seit dem Anschluß des KTV Bonn an die SSF Bonn hat sich die Mitgliederzahl der Volleyballabteilung mit den Breitensport- und Freizeitgruppen um mehr als 25 % erhöht.

## Volleyballer führen die Bundesliga an

Einen besseren Start hätte unsere erste Volleyball-Mannschaft in der neu eingeteilten Bundesliga nicht haben können: Nach drei Spielen lagen unsere Spieler um Tonda Mozr an der Spitze. Dabei waren bis dahin schon zwei "Dicke Brocken" mit Vizemeister Hamburger SV und Meister 1860 München zu überwinden.

"Eine tolle Truppe" anerkannte die als "Spione" die Spiele gegen Hamburg und Münster beobachtenden Konkurrenten und Fachleute die starke Leistung der SSF-Mannschaft schon zu Beginn der Saison 1973/74. Erfreulichste Feststellung aus Bonner Sicht: Durch den Zugang der beiden Nationalspieler Toni Rimrod (aus München) und Jack Hein (aus Aachen) sowie des Junioren-Nationalspielers Ralf Martens (früher TSV Bonn rrr.) ist das Team wesentlich homogener geworden. Alle drei Spieler erwiesen sich nicht nur als erhebliche Verstärkung, sondern auch - was in Mannschafts-Sportarten besonders wichtig ist - auf Anhieb als in das Team passende Persönlichkeiten.

Mit einer auf zehn "Stammspieler" erweiterten Mannschaft war das Saisonziel von Anfang an klar abgesteckt: Deutsche Meisterschaft. Mit dem erforderlichen Einsatz bereiteten sich die Spieler auf die Bundesligaspiele vor, wobei weitgehend noch auf Toni Rimrod verzichtet werden mußte, der in München seine letzten Examensarbeiten als Apotheker hinter sich zu bringen hatte.

Auch ohne Rimrod gelang zum Auftakt ein 3:1-Sieg gegen Hamburg. In diesem Spiel vermißte man noch etwas die mannschaftliche Geschlossenheit, weswegen nach drei aufeinanderfolgenden Niederlagen gegen 1860 München die Reise in die bayerische Metropole doch mit einigem Bangen angetreten wurde. Umso unerwarteter kam dann der Triumph einer in jeder Beziehung stärkeren Bonner Mannschaft über den Meister. Rund 3.000 Zuschauer in der Olympia-Basketballhalle erlebten einen hochklassigen und dramatischen Kampf, in dem beide Teams schließlich total erschöpft vom Feld wankten. Der 3:2-Erfolg unserer Spieler bedeutete die erste Heim-Niederlage der Münchner nach mehreren Jahren.

Während die "Erste" ihren Spitzenplatz in der Bundesliga A mit den sechs besten Mannschaften des Vorjahres durch den erwarteten klaren Sieg in Neuwied festigte, sucht die in der Regionalliga spielende zweite Mannschaft weiter nach ihrer besten Besetzung. In der "Zweiten" läuft noch nicht alles nach Wunsch, was allerdings nach einer totalen Verjüngung der Mannschaft nicht verwunderlich ist.

Die SSF Bonn gehen in diesem Jahr als erster deutscher Verein einen ganz neuen Weg in der Nachwuchsförderung. So ist die letztjährige Jugendmannschaft in das Regionalliga-"Feuer" geschickt worden. Trainer und Abteilungsvorstand gingen davon aus, daß nur bei frühzeitiger hoher Belastung und im Kräfteressen mit starken Konkurrenten der in großer Zahl vorhandene talentierte Nachwuchs ohne Bruch an das Niveau der Spieler der ersten Mannschaft herangeführt werden kann.

Die Volleyball-Abteilung, der auch die Gymnastikgruppen der Frauen und die Kinderturngruppen angegliedert sind, hat sich in den vergangenen Monaten stetig "vermehrt". Die SSF sind nun auch im Volleyball größter deutscher Verein. Nicht zuletzt spiegelt sich dies in der Meldung von insgesamt neun Mannschaften wieder, die auch im September in die Meisterschaftsrunden der verschiedenen Klassen eingriffen. Erfreuliche Zwischenbilanz: Nicht nur das Bundesligateam, sondern auch die in diesem Jahr aufgestiegene Damen- und die neu gegründete siebte Mannschaft stehen ohne Niederlage an der Spitze ihrer Klassen.

Hartmut Paeffgen



Toni Rimrod, Josef Hein, Ralph Martens

## *Ihre Fachgeschäfte*

für Krawatten  
Oberhemden  
Modische Herrenartikel

*Willi Hau · Bonn*

Wenzelgasse 7 · Sternstraße 51

**Immer moderne Neuheiten**

IM DIENSTE DER SCHÖNHEIT

*Hermann Fuhr*

Damen- und Herrensalon - Parfümerie

B O N N

Adenauerallee 60 - Fernruf 659411

## *Ihr Fachgeschäft*

für Herren-Hüte und Mützen

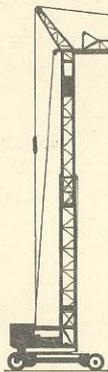
*Hüt Weber*  
*Bonn*

Markt Ecke Bonngasse

■  
Schwimmsportfreunde

denkt beim Einkauf  
an unsere Inserenten

■



**HELMUT QUENEL**

**Hoch- und Tiefbau**

**53 BONN-BEUEL**

Weinheimstraße 31

• Telefon 43437

Große Auswahl

**bester Tafelbestecke**

in rostfreier Stahl, versilbert, Echtsilber

**Tafelgeräte**

**Solinger Stahlwaren**

**Geschenk-Artikel**

***Rischel-Weck***

Fernruf 63 56 63 BONN Sternstraße 62

**Gravuren, Schilder, Stempel  
aller Art**

**GRAVIERANSTALT**

***Hans Gimbel***

**BONN, MAXSTRASSE 56**

**Tel. 638588**

## Reise nach Paris, Weltklasseturnier und Deutsche Meisterschaft

Auf unsere Volleyballer kommen **große Aufgaben** zu. Nachdem der Racing Club de France im September bereits zum dritten Male in der Bundeshauptstadt zu Gast war (im Nordpark 3:1 für SSF, in St. Augustin 3:1 für Paris), werden die SSF nun zu einem Gegenbesuch in der französischen Hauptstadt erwartet. Guy Renson, Chef der sympathischen Racing-Truppe, hinterließ beim Abschied von Bonn eine Einladung für die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr oder in der ersten Januarwoche.

Angelaufen sind nunmehr auch die Vorbereitungen für das im Frühjahr 1974 geplante Weltklasseturnier in Bonn. Abteilungsleiter Peter Zietlow und seine Mannen bemühen sich darum, für dieses Turnier, das über drei Tage laufen soll, Landesmeister bzw. Spitzenteams aus der UdSSR, DDR, Polen, Bulgarien, der CSSR, Frankreich, Belgien, Italien und Holland zu verpflichten.

Während die Teilnehmer hier noch völlig offen sind, dürften die Konkurrenten im Finale um die Deutsche Volleyball-Meisterschaft sehr bald abzusehen sein. Um die Endrunde haben sich die SSF beworben. Einziger Mitbewerber um die Austragung der beiden Halbfinal-Begegnungen, das Endspiel und das Spiel um Platz 3 ist der derzeitige Deutsche Meister 1860 München. Die Bewerbung der SSF hat gute Aussichten, akzeptiert zu werden, zumal auch das Sportamt der Stadt Bonn und der Sportausschuß des Rates ihre Unterstützung zugesagt haben.

## Wann spielt die Bundesliga-Mannschaft unserer Volleyballer?

24. November 19.00 Uhr, im Sportpark Nord: SSF Bonn gegen USC Gießen

1. Dezember, 19.00 Uhr, in Münster: USC Münster gegen SSF Bonn

8. Dezember, 19.00 Uhr, im Sportpark Nord: SSF Bonn gegen GRTV Neuwied

26. Januar, 19.00 Uhr, im Sportpark Nord: SSF Bonn gegen 1860 München\*

9. Februar, 19.00 Uhr, in Hamburg: Hamburger SV gegen SSF Bonn

Hinweis: Die Spieltermine der Rückrunde ab 24. November liegen endgültig fest, bei den Paarungen können sich noch Änderungen ergeben.

## Saisonausklang bei den Kanuten

Die spätsommerliche und frühherbstliche Fahrtentätigkeit der Kanuten wurde in diesem Jahr durch die monatelang anhaltende Trockenheit wesentlich beeinträchtigt.

Da die üblichen "Hausflüsse" wie Sieg, Agger, Sülz, Wied und mittlere Erft keinen ausreichenden Wasserstand mehr führten, mußte sich das Fahrtenprogramm überwiegend auf Rhein und untere Erft beschränken, wo unsere Kanuten von August bis Oktober bei strahlendem Sonnenschein häufig anzutreffen waren. Zur Auflockerung und Abwechslung des Programms kamen ergänzende Fahrten auf Schwalm und Maas sowie der Diemel hinzu, auf der an zwei September-Weekenden nach Ablassen ausreichender Wassermengen aus der Talsperre eine mit vielen Wehren hübsch und interessant zu fahrende Strecke ausgewählt wurde. Zahlreiche Kanuten aus dem westdeutschen und hessischen Raum nutzten diese Gelegenheit ebenfalls, um im trockenen Hochsommer einen solch hübschen, randvoll gefüllten Bach unter das Paddel zu nehmen.

Die diesjährigen Stadt- und Kreismeisterschaften fanden - wie vor zwei Jahren - Ende September auf dem Rhein beim OWV Oberkassel statt. Wegen der Zusammenlegung von zwei Hauptklassen, in denen Leistungssportler (zum Teil deutsche Meisterschaftsteilnehmer!) gegen Touristen und Wanderfahrer antraten, hatten unsere Kanuten von vornherein wenig Aussichten, vordere Plätze zu belegen. Drei Umschmisse auf der Rennstrecke und mangelhafte Steuertechnik im Jugend-Zweier ließen unsere Hoffnungen ebenfalls sinken. Daß am Schluß mit vier Vizemeisterschaften und drei Einläufen auf dem 3. Platz dennoch beachtliche Ergebnisse verzeichnet werden konnten, läßt das Bild der diesjährigen Meisterschaften etwas versöhnlicher erscheinen... Die sieben Wertungsplätze wurden in folgenden Disziplinen erreicht:

1. Kajak-Einer, Altersklasse II: Otto Gütgemann, Vizemeister
2. Kajak-Zweier, Senioren Hauptklasse: Chmelik-Weidenbach, Vizemeister
3. Kajak-Zweier, Senioren Hauptklasse: Felbinger-Schrick, 3. Platz
4. Kajak-Einer, Altersklasse I: Manfred Felbinger, Vizemeister
5. Kajak-Einer, männliche Jugend: Wolfram Wipperfürth, 3. Platz
6. Kajak-Einer, männliche Schüler: Jochen Schenk, Vizemeister
7. Kajak-Einer, männliche Schüler: Rüdiger Morche, 3. Platz

Die vorwinterliche Zeit brachte im Oktober mit kräftigen Regenfällen wieder einen fahrbaren Wasserstand auf die Flüsse der näheren Umgebung. So konnten wieder einmal nach langer Ruhepause Sieg und Bröl (bei Hochwasser!) sowie Wied, Agger und Sülz befahren werden. Der für Mitte Oktober vorgesehene Leckerbissen "untere Prüm mit Irreler Wasserfällen" (WW IV) mußte leider ausfallen, da vom Stausee Bitburg kein Wasserablaß gewährt wurde. An den beiden Ferien-Wochenenden im Oktober fuhr jeweils eine "Busbesatzung" unserer Kanuten nach Belgien und Frankreich (zur oberen Maas) und in die Niederlande (zu Dommel und Beerze). Besondere Kennzeichen dieser landschaftlich reizvollen und wassertechnisch ruhigen Fahrten: Idyllische Zeltplätzchen im tiefen Forst...

Mit Ablauf des Monats Oktober endet das diesjährige Fahrten- und Sportjahr, das ebenso wie das Vorjahr recht zufriedenstellend verlaufen ist. Zwei neue Abteilungsrekorde kennzeichnen das Gesamtbild: Mit 23.100 km konnte die Gesamtfahrtenleistung des Vorjahres um 250 km überschritten werden, und eine absolute Bestleistung wurde bei der Flußwertung erreicht: 75 befahrene Flüsse (im Vorjahr 40) innerhalb eines Fahrtenjahres garantieren hinsichtlich der Vielseitigkeit der SSF-Kanuten einen bislang unerreichten Rekord, der wohl noch lange bestehen bleiben dürfte. Zurückzuführen ist diese Tatsache in erster Linie auf das milde und feuchte Winter-/Frühjahrs-Halbjahr sowie den frühen Beginn der Sommerferien, der den Frankreich-Wildwasserurlaubern die Befahrung von Flüssen ermöglichte, die im Hochsommer normalerweise keinen ausreichenden Wasserstand mehr aufweisen. Besonders beachtlich ist wieder einmal die Tatsache, daß die Fartentätigkeit nun schon im zweiten Jahr unter erschwerten raummäßigen Bedingungen durchgeführt werden mußte. Allerdings lassen offenbar diese Nachteile bei einigen Mitgliedern leider schon das Interesse an unserem Sport merklich sinken...

Eine erneute persönliche Bestleistung kann Wanderwart Hubert Schrick verzeichnen, der in diesem Fahrtenjahr mit über 4.300 km sogar die Bedingungen für WFA-Silber innerhalb eines Jahres schaffte. Erstmals erreichte ein zweiter Fahrer der Abteilung, Günter Gloss, die "Schallgrenze" von 2.000 km und konnte sich noch recht beträchtlich darüber plazieren. Bemerkenswert ist wieder einmal die Leistung von Senior Otto Gütgemann, der nunmehr seit einer Reihe von Jahren mit erstaunlicher Beständigkeit die Leistungsnorm für Senioren (600 km) bereits recht früh während des Fahrtenjahres erreicht und teilweise deutlich überbieten kann. In diesem Jahr schaffte er sogar die 1.000-km-Marke. Ein echtes Vorbild für die Jüngeren, die in ihrer Leistung überwiegend, teilweise recht erheblich, "abgesackt" sind; es erreichte keiner die 1.000 km-Marke (im Vorjahr waren es gleich 3). Recht bedauerlich ist auch das Abscheiden

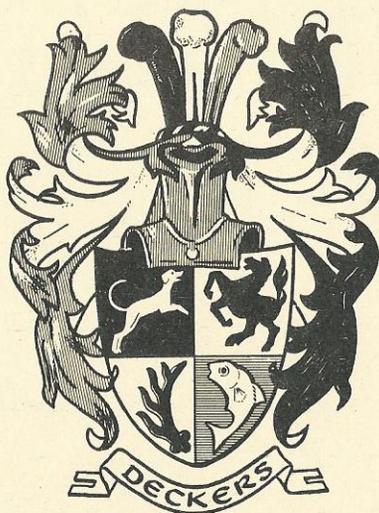
# ALBERT OPPERMANN

Zentralheizungen · Ölfeuerungen

Gasheizungen

Fernsprecher: 232537 **BONN** Burbacher Straße 13a

Alles für  
Reiter und  
Pferd



Intern.  
Reitmoden  
**LEDERHOSEN**

**Deckers · 53 Bonn · Friedrichstraße 20-22**

einiger Mitglieder der Jugendgruppe, die ihre Vorjahresleistung nicht einmal annähernd erreichen konnten, sondern auch die niedrigere WFA-Norm nicht erfüllten (z.B. W. Baur, H.-P. Pickel, G. Chmelik). Ganz allgemein ist in diesem Zusammenhang festzustellen, daß die Leistung der älteren "Jugend-Generation" zwischen 17 und 19 erheblich nachgelassen hat, während der Leistungsanstieg bei den meisten Schülern und Jugendlichen zwischen 11 und 15 unverkennbar ist (z.B. J. Schenk, Uwe Wipperfürth, Stefan Teske). Auch bei einigen Senioren ist eine erhebliche Steigerung festzustellen (H. Henseler, M. Felbinger, Jan Vorst).

20 WFA konnten in diesem Jahr errungen werden: 1 x Gold (H. Schrick), 1 x Silber (G. Gloss), 4 x Bronze-Senioren, 3 x, Silber-Jugend und 11 x Bronze-Jugend. Ein ebenso wie im Vorjahr (18 WFA) durchaus erfreuliches Ergebnis.

Die Leistungstabelle der Kanuabteilung zeigt für das Sportjahr 1973 (1.11.72-31.10.73) folgendes Bild (J=Jugendlich):

|     |                     |          |
|-----|---------------------|----------|
| 1.  | Hubert Schrick      | 4.335 km |
| 2.  | Günter Gloss        | 2.497 km |
| 3.  | Hubert Henseler     | 1.113 km |
| 4.  | Otto Gütgemann      | 1.005 km |
| 5.  | Günter Bene         | 959 km J |
| 6.  | Hermann Weidenbach  | 891 km J |
| 7.  | Jochen Schenk       | 831 km J |
| 8.  | Manfred Felbinger   | 830 km   |
| 9.  | Rudi Behrend        | 796 km J |
| 10. | Hans-Peter Pickel   | 743 km J |
| 11. | Uwe Wipperfürth     | 739 km J |
| 12. | Jan Vorst           | 723 km   |
| 13. | Volker Eich         | 652 km J |
| 14. | Stefan Teske        | 625 km J |
| 15. | Barbara Salm        | 623 km J |
| 16. | Dieter Gründer      | 613 km J |
| 17. | Erika Bene          | 580 km J |
| 18. | Erika Lohr          | 559 km J |
| 19. | Wolfram Wipperfürth | 541 km J |
| 20. | Günter Chmelik      | 461 km J |
| 21. | Ralf Henseler       | 434 km J |
| 22. | Heinz Goebels       | 323 km   |
| 23. | Waltraud Baur       | 310 km J |
| 24. | Brigitte Berg       | 220 km J |
| 25. | Anne Chmelik        | 207 km J |

Fazit des Sportjahres 1973: Es stellt für die Kanuabteilung das bisher erfolgreichste in ihrer Geschichte dar!

Hubert Schrick

## Abteilung Frauengymnastik

Magisches Datum: Sonnabend, den 13.10.1973!

Ein magisches Datum für die Frauen-Gymnastik-Mittwochsgruppe.

An diesem Tag sollte die letzte Wanderung in diesem Jahr starten. Es sollte eine besonders schöne Wanderung durch den herbstlich buntgefärbten Wald der Eifel werden.

Also, war eine Vorwanderung durch Frau Ziertmann erforderlich. Ich schloß mich an und so zogen wir am 16.9.1973 ausgerüstet mit einer Generalstabs-Wanderkarte nicht mehr ganz neuen Datums, aus.

Von Ahrweiler hinauf durch die lieblichen Weinberge des Kalvarienberges bis zum Pflanzgarten. Dort schieden sich die teils nicht bezeichneten Wege und auch die mitgeführte Karte gab nur unzulänglich Auskunft. So kams dann -wie konnte es auch anders sein- wir wählten den nächstgrößeren Umweg. Nicht selten hörte ein Weg plötzlich auf, so daß wir uns einmal entschlossen, einem Wildpfad quer durch Hoch- und Mischwald zu folgen. Frau Ziertmann benannte diesen Pfad "Damenstrumpfmöderweg". Wir erreichten unser Ziel, doch in einer viel zu langen Zeit, eine 8-stündige Wanderung wollte Frau Ziertmann auch ihrer Gymnastik-Gruppe nicht zumuten.

Ein genialer Einfall von Frau Ziertmann war es dann, Frau Freudenreich vom Eifelverein für unseren Plan zu gewinnen.

Und so trafen wir uns dann am Sonnabend, dem 13.10.1973, 8.20 Uhr zur Abfahrt am Bahnhof Bonn. Frau Kayser und Frau Howaldt erreichten den Zug mit Müh und Not. Doch damit nicht genug; ausgestiegen in Ahrweiler, fehlten Frau Kayser und Frau Howaldt. Sie dampften (in ihren Anoraks) im überfüllten Zug weiter. Frau Münstermann - die in ihrem Wagen von Adenau aus gekommen war - erbot sich als "rettender Engel" und fuhr so schnell es die zu den Winzerfester eilenden Autofahrer es zuließen- nach Walporzheim, um die Damen wenigstens dort zum Aussteigen zu bewegen.

Doch diesmal waren die Damen Kayser und Howaldt schneller, kaum dem Zug entstiegen, saßen sie auch schon in einer Taxe, die sie nach Ahrweiler zurückbrachte, wo sie mitten in unser Häuflein vor der Kirche abgesetzt wurden. Nun vertrieben wir uns die Zeit des Wartens auf Frau Münstermann mit einem Besuch der sehr schönen Kirche in Ahrweiler.

Bald traf dann auch die als rettender Engel ausgesandte Frau Münstermann ein und die Wanderung konnte bei herbstlichem Sonnenschein beginnen.

In den Weinbergen, hinauf zum Kalvarienberg, herrschte reges Treiben; die Weinlese -eine immer noch sehr beschwerliche Arbeit- hatte begonnen. Die Männer und Frauen mit ihren Blechkiepen auf dem Rücken wirkten inmitten der Reben wie fleißige Ameisen. Die Selbstschußanlage erschreckte uns einige Male, obwohl sie nur den Vögeln galt, die an der Lese teilhaben wollten.

Bald hatten wir den Pflanzgarten erreicht und uns durch die sachkundige Führung von Frau Freudenreich auch in den richtigen Hangweg, mit herrlichen Ausblicken ins Hungertal und auf das nun schon in weiter Ferne liegende Ahrweiler, eingefädelt. Die windigen Höhen durch Wiesen und Felder verlassend, schlugen wir bald einen schönen Waldweg ein, der ganz unerwartet zu Ende war. Nun gabs zwei Möglichkeiten: ein paar Kilometer zurückzulaufen oder einen Knüppelhang zu bewältigen. Wir entschlossen uns für den Knüppelhang und als Gym-

nastikgruppe schafften wir auch dieses Experiment ohne jeden Zwischenfall. Ausschlaggebend für den Knüppelhang waren wohl die knurrenden Mägen, denn wir wollten bald Staffel -den Ort unserer Mittagsrast- erreichen.

Das kleine und einzige Gasthaus in Staffel hat uns nicht enttäuscht. Einstimmige Meinung: "es war eine Wucht!".

So machten wir uns eine gute Stunde später ausgeruht und wohlgestärkt auf den Weg in Richtung Recher Sattel. Wieder wanderten wir über die bezaubernden Höhen der Eifel durch den teilweise schon sehr schön bunt gefärbten Wald. Und nun gings plötzlich viel zu schnell. Keiner hatte Blasen an den Füßen und alle Anwesenden waren noch wanderhungrig. Frau Freudenreich, eine ganz erfahrene Wanderin, der man anmerkte, daß es auch ihr Spaß machte mit 16 Frischluftdurstigen durch die Wälder zu ziehen, wußte gleich Rat und wir machten noch einen kleinen 2 oder 3-km Schlenker, um dann zwar durstig aber keineswegs müde und abgeschlagen in Rech bei Hostert (nach meinen Feststellungen heißt ganz Rech "Hostert") unsere Schlußrast bei einem (oder auch zwei) Schoppen herrlichem Ahr-Roten oder -Weißen zu machen. Als alle 17 ausgepöllt aus Anorak, Mützen und Handschuhen dicht gedrängt auf Bank und Stühlen um den ovalen Tisch saßen und die Gläser voll des edlen Nasses vor uns standen, gabs nur zufriedene Gesichter.

Wie immer, wenns besonders nett ist, läuft die Zeit zu schnell. Der Aufbruch mußte vollzogen werden und so hieß es Eifel und Rech ade!

Frau Freudenreich verließ uns -von allen Damen herzlich bedankt- bereits in Bad Godesberg und wenige Minuten später standen wir wieder in Bonn auf dem Bahnhof mit dem Gefühl, einen herrlichen ausgefüllten Wandertag hinter uns gebracht zu haben.

Unser besonderer Dank gilt hier noch einaml Frau Freudenreich und Frau Ziertmann.

Hanni Krieg

nastikgruppe schafften wir auch dieses Experiment ohne jeden Zwischenfall. Ausschlaggebend für den Knüppelhang waren wohl die knurrenden Mägen, denn wir wollten bald Staffel -den Ort unserer Mittagsrast- erreichen.

Das kleine und einzige Gasthaus in Staffel hat uns nicht enttäuscht. Einstimmige Meinung: "es war eine Wucht!".

So machten wir uns eine gute Stunde später ausgeruht und wohlgestärkt auf den Weg in Richtung Recher Sattel. Wieder wanderten wir über die bezaubernden Höhen der Eifel durch den teilweise schon sehr schön bunt gefärbten Wald. Und nun gings plötzlich viel zu schnell. Keiner hatte Blasen an den Füßen und alle Anwesenden waren noch wanderhungrig. Frau Freudenreich, eine ganz erfahrene Wanderin, der man anmerkte, daß es auch ihr Spaß machte mit 16 Frischluftdurstigen durch die Wälder zu ziehen, wußte gleich Rat und wir machten noch einen kleinen 2 oder 3-km Schlenker, um dann zwar durstig aber keineswegs müde und abgeschlagen in Rech bei Hostert (nach meinen Feststellungen heißt ganz Rech "Hostert") unsere Schlußrast bei einem (oder auch zwei) Schoppen herrlichem Ahr-Roten oder -Weißen zu machen. Als alle 17 ausgepöllt aus Anorak, Mützen und Handschuhen dicht gedrängt auf Bank und Stühlen um den ovalen Tisch saßen und die Gläser voll des edlen Nasses vor uns standen, gabs nur zufriedene Gesichter.

Wie immer, wenns besonders nett ist, läuft die Zeit zu schnell. Der Aufbruch mußte vollzogen werden und so hieß es Eifel und Rech ade!

Frau Freudenreich verließ uns -von allen Damen herzlich bedankt- bereits in Bad Godesberg und wenige Minuten später standen wir wieder in Bonn auf dem Bahnhof mit dem Gefühl, einen herrlichen ausgefüllten Wandertag hinter uns gebracht zu haben.

Unser besonderer Dank gilt hier noch einaml Frau Freudenreich und Frau Ziertmann.

Hanni Krieg



**Markenzeichen  
für Rechtsschutz  
in Europa**

## **Sicherheit in allen Lebenslagen!**

**1 Million Sachschäden**

**527.327 Verletzte**

**18.735 Tote**

Das ist die Verkehrsunfall-Bilanz 1972.

Eine Flut von Prozessen vor Deutschlands Gerichten.

Die Kassen klingeln, denn Prozesse kosten Geld.

Für 2 Millionen ARAG-Mitglieder nicht.

Überlassen Sie nichts dem Zufall – informieren Sie sich.

Wir helfen auch Ihnen

**ARAG – Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG.**

Bezirksdirektion Bonn · Reuterstr. 187 · Telefon 220015

---

## SS F - intim

Herzlichen Glückwunsch unserem Volleyball-Nationalspieler Toni Rimrod zum bestandenen Examen. Unser "Herr Apotheker" hat mittlerweile in Bonn auch eine Wohnung und eine Anstellung gefunden und ist unter tatkräftiger Mithilfe von Peter Zietlow und Tonda Mozt von München in die Bundeshauptstadt umgezogen.

\*

Hoch im Kurs stehen nach jahrelanger "Vergessenheit" mit einem Male die Bonner Volleyballspieler. Dieter Markus, Bernd Wehrenberg und Jack Hein bilden inzwischen den Kern der Nationalmannschaft, mit der sie Ende Oktober für eine Woche in die Türkei reisten und dort mehrere Länderspiele bestritten.

\*

**Karl-Heinz Gierschmann**, Wasserballwart unseres Klubs, erhielt prinzipliche Würden. Vom Festausschuß Bonner Karneval wurde er Oberbürgermeister **Peter Kraemer** als neuer Narrenherrscher in der Session 1974 vorgestellt. An seiner Seite wird als Bonna **Gudrun Schmitz**, Ehefrau unseres geschäftsführenden Vorsitzenden, über die Bonner regieren. **Peter Schmitz** übernimmt die Aufgaben des Chefadjutanten.

Nach **Werner Schemuth** und **Hans-Karl Jakob** stellen die Schwimmsportfreunde nunmehr das dritte Prinzenpaar innerhalb von 16 Jahren.

\*

**Dr. Hans Riegel**, Präsident unseres Klubs, der auch vom 1. Deutschen Badminton-Club, den er gründete, wieder zum Vorsitzenden gewählt wurde, hat seine "Tenne" in Pech, wo Vorstand, Präsidium und die Mitglieder sich ~~sehen~~ sehr wohlfühlen, in "Landheim der Schwimmsportfreunde Bonn" umgetauft.

\*

**Otto Güteemann**, Chef der Kanuabteilung und begeisterter Radfahrer, bewies, wie man schnell und unkompliziert man mit dem Stahlroß durch die Straßen gelangt. Zusammen mit Rundschau-Sportredakteur **Bert Kessenich**, dieser allerdings mit dem Auto, war er von der Firma Haribo abgefahren. Doch am Kaiserplatz lag er eine Länge vor dem Personenwagen. Staunende Beifahrer waren unser Vorsitzender **Hermann Henze** und Schwimmwart **Hermann Nettersheim**.

\*

**Heinz Növer**, Ehrevorsitzender unseres Klubs, gibt allen Mitgliedern und Freunden den guten Rat: "Schwimmen Sie viel. Möglichst jeden Tag, das hält gesund". Heinz Növer, der jeden Mittag im Sportpark etliche hundert Meter zurücklegt, muß es wissen: eine schwere Erkrankung überstand der frühere Leistungsschwimmer nur durch, wie er selbst zugibt, sein regelmäßiges Schwimmen.

## Kündigungsfrist am 30. November

Nach der Satzung endet die Kündigungsfrist am 30. November eines jeden Jahres. Auf die Einhaltung dieser Frist muß der Verein grundsätzlich bestehen. Einer der Gründe hierfür ist, daß der Verein schon zu Beginn des Jahres wissen muß, mit welchem Beitragsaufkommen er rechnen kann. Das wiederum ist ein Grund mit dafür, daß der Beitrag so niedrig wie möglich gehalten werden kann, so daß er -im Verhältnis zu dem Angebot des Vereins- durchaus günstig ist.

Wer also seine Mitgliedschaft aufkündigen will, muß das bis zum 30.11.1973 getan haben, wenn die Kündigung zum 1.1.1974 wirksam werden soll.

Die entsprechende Bestimmung der Satzung lautet:

### § 8 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Der Verzicht auf die Mitgliedschaft erfolgt durch Kündigung gegenüber dem Vorstand des Vereins durch eingeschriebenen Brief. Die Kündigung kann nur unter Berücksichtigung einer einmonatigen Kündigungsfrist zum Ende des Geschäftsjahres ausgesprochen werden.

Frohe Weihnachten

Der Klub wünscht allen Mitgliedern, Freunden, Bekannten und Inserenten der Vereinszeitung frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Dr. Hans Riegel  
(Präsident)

Hermann Henze  
(Vorsitzender)

## Und zum Schluß das gesamte Sportangebot des Vereins:

### Schwimmen

Das Schwimmbad steht unseren Mitgliedern zur Verfügung:

montags bis freitags von 7.00 bis 21.30 Uhr,

ausgenommen die beiden Stunden: 8.00-9.00 Uhr und 11.30-12.30 Uhr, die dem Schulschwimmen vorbehalten sind.

Samstags ist das Bad von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet, an Sonntagen und an gesetzlichen Feiertagen von 8.00 bis 12.0 Uhr.

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:

Neujahrstag, Rosenmontag und Fastnachtdienstag,  
Ostermontag, Pfingstmontag, 1. und 2. Weihnachtstag.

Am 24. und 31. Dezember wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen.

Kinder und Jugendliche, die Leistungssport betreiben wollen, können Einzelheiten bei den Trainern -montags bis freitags ab 15.00 Uhr- erfragen.

### Wasserball

Interessenten wenden sich an den Abteilungsleiter: Herrn Gierschmann oder an den Trainer: Herrn Nobe. Zu erreichen während der Trainingsstunden: dienstags und donnerstags von 20.00 bis 21.30 Uhr.

### Sporttauchen

Die Sporttauchabteilung trainiert montags und donnerstags von 20.00 bis 21.00 Uhr. Anmeldungen nehmen in dieser Zeit die Trainer entgegen; ansonsten ist zuständig als Abteilungsleiter: Herr Toni Miltz, 5330 Königswinter 41, Dahlienweg 7.

### Kanufahren

Wer sich hierfür interessiert erhält nähere Auskunft durch den Abteilungsleiter: Herrn Otto Gütgemann oder durch den Wanderwart der Abteilung: Herrn Hubert Schrick. Beide zu erreichen während der Übungszeit: montags und donnerstags von 20.00 bis 21.00 Uhr.

### Skifahren

Hierfür ist Frau Ziertmann zuständig. Zu erreichen, Bonn, Oppelner Str. 27.

Skigymnastik wird für alle Skivereine im Großraum Bonn ab sofort durchgeführt  
mittwochs von 20.00 - 22.00 Uhr

Turnhalle Königsberger Str., Bonn-Bad Godesberg (Plittersdorf).

Unkostenbeitrag pro Abend 1,00 DM.

Durchführender Verein ist die Ski-Zunft Bonn.

### Camping

Herr Georg Lülldorf, 5303 Bornheim-Hersel, Rheinstr. 283  
gibt Auskunft über die Möglichkeiten des Campings.

### Sportfischen

Die Sportfischer betreut Herr Herbert Rischel, 53 Bonn 1, Sternstr. 62

## Volleyball

In allen Fragen des Leistungssports gibt Auskunft der Abteilungsleiter: Herr Peter Zietlow, Bonn-Röttgen, Auf den Steinen 21 a.

Für die Hobby-Volleyballer bestehen folgende Möglichkeiten:

|  |  | Leitung:                                |
|--|--|---|
| Volleyball für Männer<br>Donnerstag: 18.00-20.00 Uhr   | Turnhalle d. Gottfried-Kinkel-Realschule, Bonn<br>Gneisenaustraße 2  | Herr Donders                            |
| Volleyball f. Ehepaare:<br>Freitag: 20.00 - 22.00 Uhr  | Turnhalle d. Gottfried-Kinkel-Realschule, Bonn,<br>Gneisenaustraße 2 | Herr Maassen                            |
| An Gymnastik bietet der Verein:<br>Frauen-Gymnastik:<br>Montag: 20.00 - 22.00 Uhr<br>Mittwoch: 20.00 - 22.00 Uhr                         | Turnhalle d. Gottfried-Kinkel-Realschule, Bonn,<br>Gneisenaustraße 2 | Frau Ziertmann<br>Frau Ziertmann        |
| Kinder-Gymnastik:<br>Mittwoch:<br>15.00 - 17.00 Uhr<br>ab 3 Jahre<br>17.00 - 18.00 Uhr<br>ab 6 Jahre<br>18.00 - 19.00 Uhr<br>ab 11 Jahre | Turnhalle d. Gottfried-Kinkel-Realschule, Bonn<br>Gneisenaustraße 2  | Frl. Lenda<br>Frl. Lenda<br>Frau Müller |
| Männer-Gymnastik:<br>Donnerstag: 20.00 - 22.00 Uhr   | Turnhalle d. Gottfried-Kinkel-Realschule, Bonn<br>Gneisenaustraße 2  | Herr Maassen                            |

Anmeldungen während der Übungsstunden bei der Leitung.

# Für Bonner



 Sparkasse  
Bonn



**HOTEL**  
**Klostergut Jakobsberg**

5407 BOPPARD · POSTFACH 249 · TEL. 06742/3021

DAS ERHOLUNGS-CENTER ÜBER BOPPARD  
DAS TAGUNGSHOTEL



**FÜRSTENBERG**

**HOTEL · RESTAURANT**

5480 REMAGEN/RHEIN · RHEINPROMENADE 41 · TEL. 02642/3066-7

DAS HAUS FÜR FEINSCHMECKER

**MOTEL**  **BONN**

53 BONN-RÖTTGEN REICHSTRASSE 1

TELEFON 251021-23

DAS RUHIGE MOTEL 10 MINUTEN VON DER CITY

...mit **Kurfürsten**  
lässt sich's leben!

**Kurfürsten Pils**  
**Kurfürsten Kölsch**  
**Kurfürsten Alt**



**Kurfürsten-Bräu, Bonn**